

NIEDERSCHRIFT

über die am **Donnerstag, den 05.10.2023**, im Gemeindeamt Ellbögen stattgefundene Sitzung des Gemeinderates.

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 23:25 Uhr

Anwesende: Bgm. **Kiechl** Walter, MSc als Vorsitzender
Bgm.-Stv. **Gschirr Andreas**
GV **Ribis** Reinhard
GV **Spörr** Christoph
GRⁱⁿ **Auer** Stefanie
GR **Blasisker** Andreas
Für GR Ing. **Hölzl** Peter – Ersatzmitglied Katrin Hupauf
GRⁱⁿ **Miller** Renate
GR **Reichegger** Günter
GR **Seidner** Gerhard
GR **Volgger** Karl
GR **Völlenklee** Christoph
GR Ing. **Weihrauter** Simon

Entschuldigt: GR Ing. Peter Hölzl

Schriftführer: Mag.^a Sonja Kogler

TAGESORDNUNG:

1. Information Betriebsführung KW Viggarbach
2. Bildungscampus Ellbögen
 - 2.1. Nachtragsbeschluss Vergabe Reinigungsarbeiten
3. Beauftragung diverse Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet
4. Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich des Gst. Nr. 458/1 KG 81106 Ellbögen
5. Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich des Gst. Nr. 492/1 KG 81106 Ellbögen
6. Vergabe Druck Dorfzeitung 2023
7. Beauftragung Wiederherstellung Zufahrt "Obiger" nach Hangrutschung
8. Verkauf Teilfläche Gp 572/1 KG 81106 Ellbögen
9. Bericht der Ausschüsse
10. Bericht des Substanzverwalters
11. Genehmigung der Niederschriften vom 02.08.2023

12. Personalangelegenheiten:

12.1. Jubiläumszuwendung für die Kindergartenleiterin

12.2. Nachzahlung für getätigten Überstundenleistungen der letzten Jahre für die Kindergartenleiterin

12.3. Gefahren- und Erschwerniszulage Ansuchen eines Gemeindegewerkschaftsmitarbeiters

13. Mietvertrag Feuerwehrwohnung

14. Anträge, Anfragen, Allfälliges

BESCHLÜSSE:

Bgm. Kiechl begrüßt alle Anwesenden zur heutigen Gemeinderatssitzung

1. Information Betriebsführung KW Viggarbach

Bgm. Kiechl berichtet, dass er Herrn DI Hannes Seifert, Firma ESL, eingeladen hat, bei der heutigen Sitzung zu referieren. Leider hat Herr Seifert kurzfristig diesen Termin absagen müssen. Auch Herr Ing. Roland Lener, der in die Angelegenheit der Beschaffung eines neuen Transformators eingebunden war, ist heute leider verhindert. Der Bürgermeister berichtet, dass es heuer beim Kraftwerk Viggarbach einige Störungen gegeben hat. Die Ursache für die Störung war nicht bekannt und konnte vorerst auch nicht eruiert werden. Von Herrn DI Seifert liegt eine Aufstellung der Daten seit März 2023 mit einzelnen Störungen und den dazugehörenden Maßnahmen vor. Es hat sich zu einem späteren Zeitpunkt herausgestellt, dass zwei Fasern des LWL-Kabels schadhaft sind. Es waren mehrere Firmen in den Prozess der Fehlersuche involviert. Seit 20.09. läuft die Anlage wieder störungsfrei.

Es wurde eine Versicherungsmeldung bei der Betriebsausfallversicherung gemacht.

Es wurde eine Schätzung zur heurigen Ausfallsumme gemacht.

Das zweite Thema ist die Anschaffung des Transformators. Bis zur nächsten Sitzung, die Mitte November stattfinden wird, werden hoffentlich zwei Angebote vorliegen. Die Lieferzeit für Transformatoren der benötigten Bauart beträgt derzeit ungefähr ein Jahr und es ist sehr schwierig, ein geeignetes Angebot zu finden.

Bgm.-Stv. Gschirr erkundigt sich, ob die Minderung der Transformatorenleistung beim Entgang bereits eingerechnet ist, was vom Bürgermeister bejaht wird. Ebenfalls erkundigt er sich nach der Einrechnung der externen Firmen zur Fehlersuche und Reparatur, was vom Bürgermeister verneint wird.

GV Spörr teilt mit, dass die Reparaturkosten nach der letzten Überprüfungsausschusssitzung bereits eine Höhe von € 14.000,00 erreicht haben. GV Spörr kritisiert, dass es schon lange bekannt ist, dass ein neuer Transformator angeschafft werden muss. Eine Bestellung hätte bereits im Mai erfolgen sollen. Lt. GV Spörr gehen der Gemeinde Ellbögen durch die verzögerte Bestellung enorme Gelder verloren.

Der Bürgermeister stellt klar, dass die aufgetretenen Störungsmeldungen nichts mit dem Transformator zu tun haben.

GV Spörr entgegnet, dass der alte Transformator gerade im Sommer zu Leistungseinbußen und daher auch zu einem Umsatzentgang geführt hat.

GR Wehrauer erkundigt sich, ob die beschlossene Klimaanlage installiert wurde. Bgm. Kiechl antwortet, dass diese nicht installiert wurde, da der Fokus darauf gelegt wurde, möglichst schnell den Fehler, der zum Leistungsausfall geführt hat, zu finden. Jetzt, zum Winter hin, ist es außerdem nicht notwendig, die Klimaanlage zu installieren.

2. Bildungscampus Ellbögen

2.1. Nachtragsbeschluss Vergabe Reinigungsarbeiten

Bgm. Kiechl ersucht darum, dass ein Nachtragsbeschluss bezüglich der Baureinigung zu fassen ist. Es sind zwei Angebote vorliegend. Die Firma Brilliant Clean (Angebot € 16.500,00) wurde mit den Arbeiten betraut. Das weitere Angebot war von der Firma Gogl zu einem Preis von € 26.060,00.

GR Reichegger erkundigt sich, ob alle Fenster gereinigt wurden, was vom Bürgermeister bestätigt wird.

GR Reichegger ersucht darum, dass die Vorstände in derartigen Angelegenheiten informiert werden sollten. Der Bürgermeister gibt bekannt, dass dazu in diesem Fall leider keine Zeit war.

GV Spörr teilt mit, dass es eine Vorstandssitzung gibt für die Bestellung eines Wickeltisches um € 500,00, für eine Auftragssumme von € 16.500,00 wird der Gemeindevorstand nicht einmal informiert. Weiters kritisiert GV Spörr die Vorgangsweise des Bürgermeisters, dass der Gemeinderat über den bevorstehenden Bezug des Gebäudes keine Information erhalten hat. 3 Tage zuvor wurden die Gemeinderäte lediglich zur Mithilfe aufgefordert.

Ersatzmitglied Hupfaut und *GR Miller (auf Änderungswunsch hinzugefügt)* teilen mit, dass darüber abgestimmt wurde, dass falls etwas kurzfristig entschieden werden muss, der Gemeindevorstand dies zu erledigen hat. Diese Vorgangsweise widerspricht den Vereinbarungen und ist nicht in Ordnung.

GR Reichegger erkundigt sich, ob die Reinigungsarbeiten im Baubudget vorhanden sind, was vom Bürgermeister bejaht wird.

Beschluss:

Die Vergabe der Reinigungsarbeiten beim Bildungscampus erfolgt an die Firma Brilliant Clean zum Angebotspreis von € 16.500,00 exkl. USt.

Abstimmungsergebnis: 10 JA-Stimmen

3 NEIN- Stimmen (GV Christoph Spörr, GR Karl Volgger, und GR Renate Miller)

Bgm Kiechl teilt mit, dass der Wunsch der Bevölkerung mitgeteilt wurde, dass das neue Gebäude besichtigt werden kann. Es sollte daher einen „Tag der offenen Tür“ geben, bei dem die Bevölkerung das Gebäude besichtigen kann.

Ersatzmitglied Hupfaut fragt sich, ob vom zeitlichen Ablauf der „Tag der offenen Tür“ vor der offiziellen Einweihung stattfinden sollte.

GR Miller teilt mit, dass auch sie als Gemeinderätin noch nie im Gebäude war.

Bgm. Kiechl informiert, dass die Einweihungsfeier nächstes Jahr stattfinden wird. Angedacht sei diese anlässlich der „Herz-Jesu-Prozession“.

GR Völlenklee hätte eine Idee für die vielen Sachen in der alten Volksschule. Er spricht sich für die Durchführung eines Flohmarktes aus.

GR Seidner schlägt als Datum für den Tag der offenen Tür den 26.10.2023 vor.

Bgm.-Stv. Gschirr findet diese Idee gut, da er der Meinung ist, dass viele Zeit haben.

Bgm. Kiechl erklärt, dass ein Postwurf ausgesendet wird und auch an der Schule ein Aushang erfolgen sollte.

Bgm.-Stv. Gschirr spricht sich dafür aus, dass unbedingt eine Verpflegung angeboten werden muss und teilt mit, dass es schön wäre, wenn viele vom Gemeinderat an diesem Tag dabei sein würden.

Ersatzmitglied Hupfaut gibt bekannt, dass der Secondhandmöbelmarkt Ho&Ruck alle Möbel abnimmt. Ab einer gewissen Größenordnung werden die Gegenstände auch abgeholt.

3. Beauftragung diverse Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet

Bgm. Kiechl erklärt, dass diverse Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet (unter anderem im Bereich Jager, Schützengilde und Sonnentäl in Tarzens) zu erledigen. Mit den Firmen wurde

bereits im Vorfeld vereinbart, dass die Rechnungslegung erst 2024 erfolgt. In den Voranschlag 2024 wird die bereits zugesagte Bedarfszuweisung von € 43.953,00 aufgenommen. Auf Anfrage von GR Weihrauter teilt der Bürgermeister mit, dass bisher von der Bedarfszuweisungssumme noch nichts vergeben wurde. Im Bereich „Joseler“ wird die Asphaltierung über das Land Tirol und deren Asphaltierungsfirma ausgeführt.

GV Ribis teilt mit, dass auf dem Gemeindeweg nach Tarzens, etwa auf der Höhe des neuen Parkplatzes, drei große Löcher sind, die in diesem Zuge möglichst ebenfalls durchgeführt werden sollten.

Beschluss:

Die Vergabe von diversen Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet erfolgt an die Firma Rieder Asphalt zum Angebotspreis von € 24.425,72.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich des Gst. Nr. 458/1 KG 81106 Eilbögen

Bgm. Kiechl informiert über den Sachverhalt.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Eilbögen gemäß § 68 Abs. 3 i.V.m § 63 Abs. 9 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. 62/2022, den von DI Dr. Erich Ortner ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Eilbögen vom 21.09.2023, ZI: Planungsnr: 307-2023-00004, Verfahrensnr: 2-307/10028, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Eilbögen im Bereich des Gst. Nr. 458/1 (Gst. Nr. 458/3 neu) KG 81106 Eilbögen im Ausmaß einer Fläche von rund 176 m² von landwirtschaftlichem Mischgebiet § 40 Abs. 5 TROG 2022 in Freiland gem. § 41 TROG 2022 sowie von rund 357 m² von Freiland gem. § 41 TROG 2022 in landwirtschaftliches Mischgebiet gem. § 40 Abs. 5 TROG 2022 und im Bereich des Gst. Nr. 713/1 KG 81106 Eilbögen von rund 2 m² von Freiland gem. § 41 TROG 2022 in landwirtschaftliches Mischgebiet gem. § 40 Abs. 5 TROG 2022 vor.

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d. TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Eilbögen gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Abstimmungsergebnis: 12 JA-Stimmen (befangen: GR Simon Wehrauer)

5. Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich des Gst. Nr. 492/1 KG 81106 Ellbögen

Bgm. Kiechl informiert über den Sachverhalt.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Ellbögen gemäß § 68 Abs. 3 i.V.m § 63 Abs. 9 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. 62/2022, den von DI Dr. Erich Ortner ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Ellbögen vom 24.05.2022, Zi: Planungsnr: 307-2022-00005, Verfahrensnr: 2-307/10020, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Ellbögen im Bereich des Gst. Nr. 492/1 KG 81106 Ellbögen im Ausmaß einer Fläche von rund 112 m² von derzeit Freiland gemäß § 41 TROG 2022 in künftig Sonderfläche sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen gemäß § 47, Festlegung Gebäudearten oder Nutzungen, Festlegung Zähler 8, Festlegung Erläuterung: Gerätestadel für landw. Maschinen und Geräte, vor.

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d. TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Ellbögen gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Vergabe Druck Dorfzeitung 2023

Bgm. Kiechl berichtet über den Sachverhalt. Der Preis hat sich zum Vorjahr nur geringfügig geändert. Die Zusammenarbeit mit Frau Feichtner ist gut eingespielt.

Beschluss:

Die Vergabe zum Druck der Dorfzeitung 2023 erfolgt an die Firma Verena Feichtner zum Angebotspreis von € 2.378,00

Abstimmungsergebnis: 12 JA-Stimmen (befangen Bgm. Walter Kiechl)

Ersatzmitglied Hupfaut fordert auf, dass der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit eingebunden werden sollte, da dieser Ausschuss umsonst sei, wenn er nicht einmal bei der Ausarbeitung der Dorfzeitung eingebunden wird.

Bgm. Kiechl teilt mit, dass man sich an die Obfrau wenden wird, um die Mitwirkung zu organisieren.

7. Beauftragung Wiederherstellung Zufahrt "Obiger" nach Hangrutschung

Bgm. Kiechl informiert, dass die Arbeiten nächste Woche beginnen werden, abgerechnet wird aber im nächsten Jahr, da die € 34.000,00 heuer im Budget nicht enthalten sind.

Bei dem Gutachten, das wir erhalten haben, handelt es sich um das Hochwasserereignis Obiger, das aber auch das Rutschereignis bei der Zufahrt Innerellbögen enthält. Mit dem erhaltenen Gutachten können die Schäden als Katastrophenschäden beim Land Tirol eingereicht werden. Die Kosten werden damit zu 50 % vom Land Tirol übernommen.

GR Reichegger schlägt vor, dass sich der Landesgeologe den Bereich rund um den Hang beim „Latterer“ anschaut. Dort rinnt das „Spörrnbachl“ hinunter. Wenn dieser Hang in Bewegung ist, dann ist die Bahnverbindung gesperrt. Ersatzmitglied Hupfaut berichtet, dass es schon zu einigen Problemen in diesem Bereich gekommen ist. Es wäre sehr vorteilhaft, wenn man im Vorfeld Gefahren erkennt und nach der Gefahreinschätzung agieren kann und nicht im Nachhinein die Schäden beseitigen muss.

Bgm. Kiechl teilt mit, dass man sich mit dem Landesgeologen in Verbindung setzen wird und auch die Grundstückseigentümerin über den gemeinsamen Termin informiert wird.

Bgm.-Stv. Gschirr stellt fest, dass es im Interesse der Gemeinde liegt, dass die Grundstückeigentümer möglichst schadlos gehalten werden. Bgm.-Stv. Gschirr teilt weiters mit, dass er mit Herrn Werner Wildauer von der Straßenmeisterei gesprochen hat. Wenn sich ein Schadensereignis von der Landesstraße ergibt, muss die Landesstraße innerhalb von einer Woche darüber informiert werden. Ausschließlich im Fall der rechtzeitigen Information besteht die Möglichkeit, dass eine Zahlung durch die Landesstraße erfolgt. Der Bürgermeister berichtet von anderen Informationen. Die Katastrophenfälle können maximal mit 50 % eingereicht werden. Bgm.-Stv. Gschirr äußert sich dahingehend, dass es wohl verschiedene Fördergelder sind. In Zukunft sollte rasch, wenn die Landesstraße beteiligt ist, eine Information an die Landesstraße erfolgen. Beim letzten Hochwetter hat es der Gulli auf der Landesstraße nicht mehr geschafft, die Wassermassen weiter zu transportieren.

GR Reichegger spricht sich für eine absolute Gleichbehandlung aller Grundstückseigentümer aus.

Beschluss:

Die Vergabe der Sanierungsarbeiten betreffend der Hochwasserschäden im Bereich der Straße Obiger HW (Obiger und Zufahrt Innerellbögen) zum Preis der Kostenschätzung in der Höhe von € 68.146,80 inkl. USt. wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Verkauf Teilfläche Gp 572/1 KG 81106 Ellbögen

Bgm. Kiechl berichtet, dass sein Sohn Eigentümer der Gp. 572/14 ist, die an die Parzelle 572/1 angrenzt, welche sich im Eigentum der Gemeinde Ellbögen befindet. Die Parzelle der Gemeinde Ellbögen befindet sich im Freiland. Sein Sohn möchte der Gemeinde 70 m² zu einem Preis von € 55,00 abkaufen, um darauf im Zuge des Bauprojektes auf der Gp. 572/14 eine Terrasse auf der Abkaufsfläche errichten zu können. Die 70 m² wären das Maximum, was der bestehende Bebauungsplan zulässt. Der Bürgermeister erklärt, dass er in diesem Fall befangen ist und stellt die Angelegenheit zur Diskussion.

Ersatzmitglied Hupfaut erkundigt sich nach dem Preis und fragt an, ob € 55,00/m² ein gängiger Preis in der letzten Zeit sei.

Bgm.-Stv. Gschirr berichtet von mehreren Beispielen, bei denen Freiland-Flächen zu höheren Preisen verkauft wurden, weil sie tatsächlich wie Bauland zu verwenden seien. Das wäre in diesem Fall auch gegeben.

Es muss ein einheitlicher bzw. mehrseitig betrachteter, fairer Preis gefunden werden. Wenn man davon ausgeht, dass hier eine Terrasse entstehen soll, wird der Freilandpreis von € 55,00 als nicht angemessen erachtet.

GV Spörr erkundigt sich, ob man aus der „gesamten Fläche“, die sich neben dem Baugrund befindet noch eine Baulandparzelle herausteilen kann. Das müsste man sich zuerst überlegen, da man auf jeden Fall keine Parzelle mehr bilden kann, wenn jetzt 70m² verkauft werden.

Es wurde früher schon einmal eruiert, ob in diesem Zwischenraum eine Baulandparzelle möglich wäre. Dies ist jedoch aus zwei Gründen nicht möglich. Erstens befindet sich zur Gemeindestraße hin eine riesige Stützmauer, die nicht gänzlich entfernt werden kann und zweitens verläuft über diese Fläche eine landwirtschaftliche Zufahrt, welche die einzige Zufahrt zu den oben liegenden Flächen ist.

GV Ribis ist dafür, dass ein einheitlicher Preis gefunden werden muss. GR Reichegger spricht sich dafür aus, dass die Angelegenheit im Bauausschuss behandelt wird.

Lt. Bgm. Kiechl hat sich der Bauausschuss dies bereits angesehen und sein Sohn möchte gerne die Planung fortführen.

Bgm.-Stv. Gschirr ist der Meinung, dass sich die Planungsarbeit bei einer Terrasse in Grenzen halten wird.

GV Spörr verweist darauf, dass hier Gemeindegrund verkauft wird und diese Entscheidung jedermann gegenüber zu vertreten sein muss. Ein entsprechender Grundstückspreis muss verhandelt werden.

GV Spörr verweist auf die Preisgestaltung für den Bereich „Tschak“.

Es wird der Vorschlag unterbreitet, wie es bereits in einem früheren Verfahren angewendet wurde, dass eine Besserungsvereinbarung in den Kaufvertrag aufgenommen wird. Bei Umwidmung muss zum Verkaufspreis von € 55,00 eine weitere Aufzahlung von € 125,00 zuzüglich einer geeigneten Indexierung erfolgen, sodass insgesamt ein Preis von € 180,00 plus Index erreicht wird.

Bgm.-Stv. Gschirr teilt mit, dass dies nun wieder einen neuen Preis und auch eine geänderte Vorgangsweise bedeute.

Beschluss:

Der Verkauf eines Teilstückes von max. 70 m² als Teilfläche des Gst. Nr. 572/1 an Herrn Andreas Kiechl zum Preis von € 55,00 wird beschlossen.

Weiters wird vereinbart, dass eine Besserungsvereinbarung in den Kaufvertrag aufgenommen wird. Bei Umwidmung muss zum Verkaufspreis von € 55,00 eine weitere Aufzahlung von €

125,00 zuzüglich einer geeigneten Indexierung erfolgen, sodass insgesamt ein Preis von € 180,00 plus Index erreicht wird.

Abstimmungsergebnis: 9 JA-Stimmen
3 NEIN-Stimmen (GV Christoph Spörr, Ersatzgemeinderätin
Katrín Hupfauf, GR Karl Volgger)
Befangen (Bgm. Walter Kiechl)

Die NEIN-Stimmen begründen ihre Entscheidung, dass sie nicht gegen einen Verkauf einer Teilfläche sind, aber mit der Preisbildung nicht einverstanden sind.

9. Bericht der Ausschüsse

Falkesaner Bach:

Bgm. Kiechl berichtet, dass auch die Gemeinde Matrei am Brenner den Vertragswechsel beschlossen hat. Momentan werden die Änderungen beim Firmenbuch eingereicht. Bei der Versammlung wurde bestimmt, dass der Kredit mit 30.09.2023 getilgt wird. Damit ist das Kraftwerk schuldenfrei. Außerdem wurde beschlossen, dass eine Ausschüttung an die Gesellschafter erfolgt. Trotz der Ausschüttung werden sich Ende Oktober 2023 ca. € 250.000,00 auf dem Konto befinden. Jeder Gesellschafter ist verpflichtet die Kóst aus dem jeweiligen Anteil selbst zu berechnen und abzuführen.

GV Spörr teilt mit, dass er sich bei Experten erkundigt hat, die Überschreitung der Millionengrenze führt nicht gleich zur Verpflichtung, die Gesellschaftsform zu ändern. Normalerweise werden die Umsätze im nächsten Jahr nochmals angesehen.

Bgm. Kiechl gibt bekannt, dass mit Herrn RA Augustin, ein absoluter Experte, beim letzten Mal referiert hat und die Verpflichtung zum Wechsel in dieser Form kundgemacht hat.

GV Spörr teilt außerdem mit, dass durch die neuen Regelungen die Kontrollmöglichkeit des Gemeinderates verspielt ist. Bgm.-Stv. Gschirr teilt dazu mit, dass er sich auch mit Herrn Alexander Woertz in dieser Angelegenheit besprochen hat. Dem Gemeinderat kommen Einsichtsrechte zu. GV Spörr stellt klar, dass er damit die Entscheidungsgewalt des Gemeinderates und die Einsichtsrechte gemeint hat. GV Spörr erkundigt sich weiters über die Kosten der Vertragserrichtung, die Bgm. Kiechl derzeit noch nicht beziffern kann.

Beruhigte Verkehrszone – Bildungscampus:

Bgm. Kiechl schlägt vor, dass die Blumentröge am Vorplatz des Bildungscampus so positioniert werden sollten, dass damit das Weiterfahren direkt bis zum „Poster“-Haus verhindert wird.

Bgm. Kiechl erklärt, dass keine Aufstellungsfläche der Feuerwehr kommt, worüber ausgiebig diskutiert wird. Bgm.-Stv. Gschirr findet die Idee gut, spricht sich aber dafür aus, dass eine Durchfahrtsmöglichkeit für Rettung und Feuerwehr aber jedenfalls bleiben muss.

GR Weihrauter teilt mit, dass aber noch geeignete Bodenmarkierungen benötigt werden.

GR Reichegger verweist auch auf den nötigen Behindertenparkplatz, der im Bereich neben der Einfüllöffnung der Hackschnitzel geplant ist.

Bgm. Kiechl teilt mit, dass die Feier der Jubilare voraussichtlich am 04.11.2023 stattfindet. Daraufhin gibt GR Weihrauter bekannt, dass an diesem Tag Abschnittsübung im Bereich St. Peter ist. Bgm. Kiechl teilt mit, dass die Feier dann an einem anderen Tag stattfinden wird.

Bgm.-Stv. Gschirr gibt bekannt, dass die Musikkapelle für die Jubilare gerne in voller Besetzung und unentgeltlich ausrücken würde und spricht sich weiters dafür aus, dass die Gemeinderäte an der Feier auch teilnehmen können sollten, wenn jemand das möchte.

Die Weihnachtsfeier der Senioren wird voraussichtlich am Samstag, den 09.12.2023 stattfinden.

Bgm. Kiechl berichtet über seine Gedanken bezüglich des Bestandgebäudes (Erkundigung bezüglich Lagerflächen für Vereine). Bgm.-Stv. Gschirr spricht sich dafür aus, dass dieses Thema mit den Obleuten bei der Terminalsitzung, die ja normalerweise im Oktober stattfindet, besprochen werden sollte.

Überprüfungsausschuss:

GV Spörr berichtet über die letzte Kassaprüfung vom 09.08.2023. Geprüft wurde die Gebarung von 06.06. bis 08.08.2023. Er verliest Posten wie folgt:

Guthaben bei der Raiffeisenbank	298.561,59
Kautionsparbuch	3.000,00
Verwendungszweck Wohnung Widum	

Zahlungsmittelreserve für zweckgebundene Haushaltsrücklage Verwendungszweck Sozialfonds	13.426,49
Zahlungsmittelreserve für zweckgebundene Haushaltsrücklage Verwendungszweck Kraftwerk Viggarr	48.489,76
Vorhandener tatsächlicher Kassenbestand (Kassen-Ist-Bestand)	363.477,84

GELDVERWALTUNGSSTELLE:	Beträge in EUR
Bargeld	334,90
Vorhandener tatsächlicher Kassenbestand (Kassen-Ist-Bestand)	334,90
Barvorlage Hauptkasse (Wechselgeld)	300,00
Einzahlungen laut Aufzeichnungen ¹²¹	34,90
Buchmäßiger Kassenbestand (Kassen-Soll-Bestand)	334,90
KASSENFEHLBETRAG/-ÜBERSCHUSS	0,00

Dazu möchte GV Spörr noch folgende Anmerkungen machen.

- Beim Kraftwerk Viggarrbach, ging durch die Ausfälle viel Geld verloren und muss auch viel Geld für die Störungsbehebung aufgewendet werden. Die Rücklage in der Höhe von rund € 48.000,00 erscheint sehr knapp bemessen und sollte aufgestockt werden.
- Des Weiteren wird angemerkt, dass Lieferscheine teilweise nicht ordnungsgemäß abgezeichnet wurden.
- Die Gemeinde verursacht Internetkosten von monatlich € 300,00, diese werden als zu hoch angesehen.
- Beim Saatgutprojekt „Mangge“ – konnte keine geeignete Zuordnung festgestellt werden.
- Erdbau Arno hat Rechnung gestellt, weil sie für die Firma Kostmann gearbeitet hat. Die Rechnung wurde aber an die Gemeinde Ellbögen gestellt und auch von der Gemeinde Ellbögen bezahlt. Bgm. Kiechl erklärt, dass dies mit der Firma Kostmann verrechnet und dort in Abzug gebracht wird.

GV Spörr betont, dass es wichtig wäre, dass die Vorschläge des Überprüfungsausschusses auch berücksichtigt und umgesetzt werden. Dann würden ein paar Euros für andere Projekte zur Verfügung stehen.

Dorferneuerung:

Obmann Gerhard Seidner berichtet. Auf dem Dorfplatz wurde ein neuer Deckel für den Christbaum gemacht, Die Laternenmasten sollten geradegestellt werden. Die Steine fehlen auch, es müsste dort ein Fundament geschlagen werden. GV Spörr spricht sich dafür aus, dass die Straßenbeleuchtung wieder zeitlich erweitert wird. Es ist sehr dunkel. Auch Bgm.-Stv. Gschirr ist dieser Meinung. Man einigt sich darauf, dass die Beleuchtung in St. Peter zwischen 0:00 Uhr und 05:00 Uhr abgeschaltet wird.

GR Seidner fährt fort, dass auf der Gemeindestraße von St. Peter in Richtung „Jager“ ein Spalt von 40 cm entstanden ist, der unbedingt rasch aufgefüllt werden muss, da hier eine große Gefahr besteht.

Er fährt fort, dass oberhalb vom „Nazeler“, beim alten Weg zum Kapferer Dreck mit Steinen mitten im Weg abgelagert wurde.

Bericht zu den öffentlichen Häusern:

Bgm.-Stv. Gschirr teilt mit, dass die „Lourdeskapelle“ nun fertiggestellt wurde. Sie ist sehr schön geworden. Auch die Außenansicht sollte demnächst erledigt werden.

Der Gemeindesaal bekommt eine neue Beleuchtung. Diese wird momentan gerade eingebaut.

Bgm.-Stv. Gschirr fährt fort, dass die Akustik im Gemeindesaal sehr schlecht ist. Die Decke wurde falsch gebaut und nimmt daher keinen Schall auf. Bgm.-Stv. Gschirr hat sich die Angelegenheit mit Raumausstatterin Renate Gschirr angeschaut. Sie hätte eine Lösung, die so ähnlich als jene im Bildungscampus funktionieren würde. Das Material würde sich auf € 5.400,00 belaufen. Die Arbeit ist nicht enthalten, könnte aber an einem Nachmittag erledigt werden und wird sich daher nicht stark zu Buche schlagen. Im Budget ist aber nichts vorgesehen. Neben der Decke soll das System auch an einigen Wänden angebracht werden. Die Bilder bleiben aber natürlich. Es wird überwiegend die Meinung vertreten, dass dies durchgeführt werden soll. Bei der nächsten Sitzung wird dieser Punkt zur Tagesordnung aufgenommen.

Bgm.-Stv. Gschirr teilt weiters mit, dass die Idee im Raum steht, ob der alte Turnsaal nicht mit dem Gemeindesaal verbunden werden könnte. Das könnte man sich auch noch mit den Obleuten ausreden.

GV Spörr, entgegnet, dass die Obleute sich bereits vor einigen Jahren Gedanken gemacht haben. Aber es bräuchte für die Gebäudenutzung dringend einen Gesamtplan. Das sieht Bgm.-Stv. Gschirr auch so, aber dies wäre eine kleine machbare Lösung, denn bis die Gesamtlösung für das Gebäude realisiert werden kann, werden bestimmt noch 5 Jahre vergehen.

Familien- und Kinderausschuss:

GR Miller berichtet, dass ein Kinder Erste-Hilfe-Kurs ausgeschrieben wird. Frau Anna Huber wird dies übernehmen.

GR Miller fährt fort, dass es in Ellbögen derzeit keinen Kinderspielplatz gibt. Dies sei keine gute Situation. Bgm. Kiechl teilt mit, dass in St. Peter ein Kinderspielplatz wieder errichtet wird.

GV Spörr wirft ein, dass im Bereich „Waldrast“ viele schön gestaltete Spielplätze als Leader plus Projekte umgesetzt wurden. Vielleicht könnte man die guten Verbindungen mit der Gemeinde Matrei auch in diesem Bereich nutzen. Bgm.-Stv. Gschirr teilt mit, dass er sich hier schon erkundigt hat. Ein Spielplatz St. Peter kann nicht mehr gefördert werden, da dieser bereits gefördert ist. Außerdem muss alles vorfinanziert werden, wenn ein neuer Spielplatz errichtet wird.

VVT:

Bgm.-Stv. Gschirr berichtet über die geplante Haltestelle „Figur“. Er hat sich erkundigt, ob die Haltestelle nicht vorgezogen werden kann. Dies ist jedoch nicht möglich. In der Früh könnte man sich vorstellen, dass die Chauffeure Kinder einsteigen lassen.

Es wird besprochen, dass man sich nicht auf zusätzliche Leistungen der Chauffeure verlassen dürfe. In diesem Zusammenhang berichtet GR Reichegger über seine negativen Erfahrungen mit den Busfahrern und fordert die Gemeinde eindringlich auf, ein Schreiben an den VVT zu verfassen.

Dabei sollte es nicht nur um das Verhalten der Busfahrer, sondern auch darum gehen, dass sich nicht die neuen Zeiten nicht als praktikabel erweisen und es nicht passieren dürfe, dass Busse einfach ausgelassen werden oder die Haltestellen vor Abfahrtszeit verlassen werden.

GV Spörr verweist auf bestehende Qualitätskontrollen bei den Beförderungsunternehmen. Wenn Pünktlichkeit, Sauberkeit und weitere Kriterien nicht erfüllt werden, müssen Kontrollen eingeführt werden, damit Mängel zu Preisminderungen führen können.

Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, ein offizielles Beschwerdeschreiben an den VVT zu schicken.

10. Bericht des Substanzverwalters

GV und Substanzverwalter Ribis berichtet über die Umbauarbeiten in der Profeglalm. Es wurden einige Fliesenleger angefragt, die jedoch dort oben nicht arbeiten werden. Daher ist nur ein Angebot vorliegend. Es wird entschieden, dass dieses Angebot genommen wird und eine Vergabe erfolgen kann.

Dem Antrag auf Änderung der Tagesordnung zur Vergabe der Fliesenlegerarbeiten wird einstimmig entsprochen.

Sodann werden die Fliesenlegerarbeiten zum Preis von € 6.141,49 exkl. USt an die Firma Stein & Fliesen Galerie GmbH vergeben.

Seitens der BFI Steinach sind Maßnahmen gegen den Verbiss zu setzen. Es wird versucht, ein Ergebnis zur Bepflückung zu erreichen. Wenn das Bepflücken nicht funktioniert, muss das Gebiet letztlich doch abgezäunt werden. Die Kosten für einen Zaun liegen bei € 2.760,00. Gegen den Verbiss müssen heuer noch Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Nach 10 Jahren muss die Verjüngung abgeschlossen sein, daher sollten unbedingt noch heuer Maßnahmen ergriffen werden. Pflanzen wurden schon gesetzt, teilweise werden im Frühjahr noch Nachbesserungen erforderlich sein. Es wird nicht positiv gesehen, dass ein großer Schlag in der Nähe der Hirschfütterung durchgeführt wurde.

Substanzverwalter Ribis berichtet zum Thema Forstwege anhand von Fotoaufnahmen. Die Rinnen wurden nicht geöffnet. Schotter, der zuerst gekauft werden muss und zu den Wegen gebracht werden muss, liegt ausgespült im Wald. Diese Situation ist nicht haltbar, da auf der anderen Seite sehr kostspielige Wegsanierungen anfallen und dies durch laufende Kontrollfahrten und das Öffnen der Rinnen verhindert werden kann. Da die Gemeindearbeiter für diesen Einsatz keine Zeit haben oder auch nicht dafür abgestellt werden, teilt der Substanzverwalter mit, dass er dafür einen Arbeiter benötigt. GV Spörr informiert in diesem Zusammenhang, dass die Gemeinde jährlich € 100.000,00 aus der

Gemeindegutsagrargemeinschaft entnimmt, und dann werden die Wege nicht ordentlich in Stand gehalten. Die Liegenschaftseigentümer haben schon mitgeteilt, dass sie sich rechtlich informieren werden.

Weiters teilt Substanzverwalter Ribis mit, dass durch die Windwürfe ca. 30 bis 60 Festmeter Schadholz entstanden sind. Das sei im Vergleich zu anderen Gebieten nicht viel. Ca. die Hälfte der Bäume wurde aufgeräumt. Aber überall liegen ein paar aufgearbeitete Bäume herum. Der Substanzverwalter möchte den Bürgern die Chance geben, dieses Holz zu bekommen. Ein Rundschreiben dazu wird ergehen.

Bgm.-Stv. Gschirr fragt, wo die Gemeindearbeiter im Einsatz sind. Bgm. Kiechl teilt mit, dass diese bei den Enderbeiten der Deponie (Meissnerhauskreuzung) und bei der LWL-Verlegung eingeteilt sind. Bgm.-Stv. Gschirr macht auf das Problem aufmerksam, dass der Tourismus die Radwege sperrt, wenn die Wege nicht in Ordnung gehalten werden. Die weiteren Arbeiten, zB bei der Mangge, hätten die Arbeiter in Eigenregie gar nicht geschafft.

11. Genehmigung der Niederschriften vom 02.08.2023

Bgm. Kiechl informiert, dass zwei Änderungswünsche eingetroffen sind.

Änderungswünsche durch Bgm.-Stv. Gschirr:

1. Kraftwerk Falkesaner Bach: Änderung der Gesellschaftsform

Bgm. Kiechl erklärt, dass er es momentan nicht im Sinn habe, eine Entschädigung einzufordern und die Tätigkeit unentgeltlich auszuführen.

Bgm.-Stv. Gschirr weist darauf hin, dass dieses Amt, da es nur vom Bürgermeister ausgeführt werden darf, unentgeltlich erfolgen muss.

Bgm.-Stv. Gschirr und Bgm. Kiechl sind mit folgender Formulierung einverstanden:

Bgm. Kiechl erklärt, dass seine Tätigkeit als Gesellschaftervertreter unentgeltlich erfolgt.

16.1. Anstellung Kindergartenassistentin

Schlussendlich hat sich Bgm.-Stv. Gschirr mit seiner Liste doch für Frau Lisa Volgger-Martinek entschieden und teilte dies auch vorab der Kindergartenleiterin mit. Er erklärte dem Gemeinderat, dass sie unbedingt die Stelle bekommen sollte, da sie sich schon einmal für

diesen Posten beworben hat und es für sie und ihre 4 Kinder eine große Erleichterung wäre, den Arbeitsplatz in Ellbögen zu haben.

Änderungswunsch – GR Renate Miller:

Seite 13

Lt. GR Miller war das Quellschutzgebiet heuer nicht richtig abgezäunt.

Beschluss:

Die Niederschriften vom 02.08.2023 werden nach der Durchführung der obigen einvernehmlichen Änderungen zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Es wird der Antrag gestellt, dass TOP 12 Personalangelegenheiten unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt wird.

Beschluss:

Der Ausschluss der Öffentlichkeit für TOP 12 Personalangelegenheiten wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

12. Personalangelegenheiten:

12.1. Jubiläumszuwendung für die Kindergartenleiterin

Beschluss:

Die Auszahlung der Jubiläumszuwendung für die Kindergartenleiterin wird beschlossen.

12.2. Nachzahlung für getätigten Überstundenleistungen der letzten Jahre für die Kindergartenleiterin

Beschluss:

Die Nachzahlung für getätigte Überstundenleistungen der letzten Jahre für die Kindergartenleiterin werden beschlossen.

12.3. Gefahren- und Erschwerniszulage Ansuchen eines Gemeindearbeiters

Beschluss:

Eine Gefahrenzulage mit stundenweiser Abrechnung für zwei Gemeindearbeiter wird beschlossen.

13. Mietvertrag Feuerwehrwohnung

Bgm.-Stv. Gschirr teilt mit, dass sich bei der Ausschreibung um einen Mietpreis von € 1.110,00 niemand beworben hat. Er hat mit dem Makler, der das Widum übernommen hat, gesprochen und mitgeteilt, dass er die Vermittlung bei einem Vereinshaus nicht übernimmt.

Darauf hat sich ein Interessent gemeldet. Die Miete wurde mit € 1.020,00 angegeben. Der Mietvertragsentwurf wurden Interessenten übergeben. Ein Passus, der auf möglichen Lärm durch Vereinstätigkeit hinweist, wurde eingefügt. Der Mieter wird die Böden selbst renovieren.

Beschluss:

Der Abschluss eines Mietvertrages mit Herrn Fabian Reichegger und Frau Anna Hager für die Wohnung im Feuerwehrhaus, Niederstraße 222, 6083 Ellbögen zum Mietpreis von € 1020,00 pro Monat lt. den Parteien vorgelegten Mietvertragsentwurf ab 01.12.2023 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:	11	JA-Stimmen
	1	Stimmenthaltung (GR Simon Weihrauter)
	1	Befangen (GR Günter Reichegger)

14. Anträge, Anfragen, Allfälliges

GV Ribis teilt mit, dass er die Kühlzelle, die in der Profeglalm gelagert war, um € 200,00 verkauft hat und erkundigt sich nach einer Inventurliste über die Gegenstände der Gemeindegutsagrargemeinschaft.

GR Weihrauter erkundigt sich, ob der Zylinder in der Feuerwehr, für das Katlager schon getauscht wurde. Bgm. Kiechl teilt mit, dass dieser schon bestellt wurde.

Er fährt fort, dass die Hydranten nun ausgeschnitten wurden, es gibt aber noch Verbesserungsbedarf.

Bgm.-Stv. Gschirr teilt mit, dass beim Parkplatz Mühlthal der Müllkübel schon länger voll sei und hinter dem Kraftwerk nicht ausgemäht wurde.

Bezüglich Jungbürgerfeier teilt Bgm.-Stv. Gschirr mit, dass dies nächstes Jahr stattfinden sollte. Seiner Meinung nach wäre Ende April ein guter Termin. Der Termin sollte bei der Obleutesitzung der Vereine fixiert werden. Es muss darauf geachtet werden, dass alles früh genug geplant werden kann.

Bgm.-Stv. Gschirr informiert, dass eine Putzmaschine momentan für den Bildungscampus getestet wird.

Bgm.-Stv. Gschirr regt außerdem an, dass die Einrichtung im Feuerwehrraum erneuert wird. Hier befindet sich momentan ein Fliesenboden. Ein Vinylboden könnte darübergelegt werden. Dies würde auch schalldämmend wirken und sollte im Budget verankert werden.

GR Reichegger berichtet, dass die Bevölkerung bezüglich des Verkehrs durch Ellbögen wütend sei. Das Fahrverbot wirke zwar, aber auf der Landesstraße fahren sehr viele Radfahrer so knapp hintereinander in Gruppen, dass das Überholen unmöglich sei. Außerdem werde die Straße immer wieder durch Wohnmobile und sogar unerlaubte Wohnanhänger blockiert.

Bgm. Kiechl berichtet, dass vom 07.10. bis 15.10. eine Erweiterung des Durchfahrverbotes erreicht werden konnte. Ein generelles Durchfahrverbot wurde beantragt, jedoch sind die Aussichten für eine positive Entscheidung als gering anzusehen.

GR Reichegger erkundigt sich, ob Fabian den Schlüssel für die Feuerwehrwohnung vor dem Beginn des Mietvertrages bereits für Renovierungsarbeiten erhalten kann, was seitens des Gemeinderates bejaht wird.

GV Spörr erkundigt sich nach den Kosten für die technische Wartung und den zusätzlichen Reinigungskosten im Bildungscampus. Bgm. Kiechl informiert, dass die Reinigung zurzeit im Probetrieb sei. Derzeit sind noch keine erhöhten Kosten angefallen, es wird jedoch auf eine Erhöhung des Stundenausmaßes der Reinigungskräfte hinauslaufen. Der Bildungscampus wird täglich von der Kindergartenleiterin gesperrt, da diese auch für die Sperrung der Kirche verantwortlich ist. Die Außenanlagen werden allerdings auch gewartet werden müssen. Bei den technischen Einrichtungen wurde die Verpflichtung für Wartungsarbeiten so gering wie möglich gehalten. Die Wartung des Lüftungsgerätes kann der Bürgermeister oder nach seiner Anleitung Gemeindearbeiter Ölhafen übernehmen. GV Spörr sieht trotzdem das Erfordernis

kostenintensive Wartungsverträge abzuschließen und auch Reinigungsfirmen zB für die Fensterreinigung zu beauftragen.

GR Miller erkundigt sich, ob die Räumlichkeiten der alten Kinderkrippe für den offenen Babytreff zur Verfügung gestellt werden können. In diesem Zusammenhang wird wieder über die Nachnutzung des Altgebäudes gesprochen, wobei der Bürgermeister berichtet, dass die Heizung betreffend die leeren Räumlichkeiten gedrosselt wird und das hintere Büro des Gemeindeamtes, das sich auf dem Heizkreis der Volksschule befindet, anders geheizt werden muss.

Gem. § 115 Abs. 2 § 124 Abs. 2 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 können Gemeindeglieder, die behaupten, dass Organe der Gemeinde Gesetze oder Verordnungen verletzt haben, beim Gemeindeamt schriftlich Aufsichtsbeschwerde erheben.

Der Bürgermeister

Gemeinderat

Gemeinderat

Die Schriftführerin:
